

Strecke UR 15  
Linienführung 1  
Abschnitt 1  
Landeskarte

(Andermatt -) Hospental - Realp  
Alter Talweg  
Hospental - Firt; "Römerbrücke"  
1231

**GELÄNDE** Aufnahme 10. November 1988 / LA

Zur sogenannten "Römerbrücke" hinunter zweigt von der Strasse UR 1.3.5 ein 2 m breites Schottersträsschen, das talseitig teilweise von gemauerten Gewölbebögen gestützt wird. Es mündet in einen 1 - 1.5 m breiten Kiesweg zwischen zwei rund 70 m langen und 3 m auseinanderliegenden Lesesteinwällen.

Die anschliessende sogenannte "Römerbrücke" über die Furkareuss ist eine grösstenteils trocken gemauerte (stellenweise nachträglich ausgefugte) Steinbogenkonstruktion mit folgenden Massen:

Spannweite: 10 m  
Höhe über Fluss: 6 m  
Kämpferhöhe: knapp 2 m  
Fahrbahnbreite: 2.2 m; gepflästert  
Anstieg zum Scheitelpunkt der Brücke: 1 m  
Mit Zement gemauerte Brüstungsmauer aus Stein von 0.6 m Höhe und 0.4 m Dicke.

Die "Römerbrücke" bei Hospental. Sie bildet den Übergang zum linken Furkareussufer und ist Teil des alten Talweges nach Realp.  
Abb. 1 (Heg, 5. 6. 1997)



*Die Bollensteinpflasterung der Brücke wird beidseitig von einer gemauerten Steinbrüstung begrenzt. Der wahrscheinlich jüngere, zementierte Randabschluss beeinträchtigt das Bild nur unwesentlich.  
Abb. 2 (Heg, 5. 6. 1997)*



Die sogenannte „Römerbrücke“ am alten Furkareuss-Übergang in Firt bei Hospental ist ein ehrwürdiges Bauwerk, das nach Kocher durchaus ein Alter von 300-400 Jahren haben könnte (vgl. dazu den Beschrieb Geschichte bei UR 15). Verschiedenen Restaurierungen, die sich an der Brücke ablesen lassen, scheinen den ursprünglichen Habitus kaum wesentlich verändert zu haben. Dies kommt nicht zuletzt in der landläufigen Bezeichnung "Römerbrücke" zum Ausdruck. Die Brücke wird aufgrund ihres äusseren Habitus als Wegelement von nationaler Bedeutung eingestuft.

— Ende des Beschriebs —